

Downhill-Biker am Venusberg: Kompromisslos illegal!

Kann die Interessengemeinschaft Bonn-MTB überhaupt auf die Bonner Mountainbiker einwirken? Das aktuelle Geschehen im Landschaftsschutzgebiet stellt dies infrage.

BUND – Kreisgruppe Bonn

Am 10.10.2023 war es soweit. Die Untere Naturschutzbehörde und das Amt für Umwelt und Stadtgrün versperrten die Einstiegspunkte zu den Downhill-Trails am Venusberghang oberhalb des Loki-Schmidt-Platzes mit Baumstämmen und markierten die illegalen Trails mit Verbotsschildern.

Begleitet wurde diese Aktion durch Presse und Fernsehen, die im Anschluss ausführlich darüber berichteten.

Innerhalb weniger Tage danach wurden die Sperren durch die Downhill-Biker zurückgebaut, überbaut oder beiseite geräumt und die Verbotsschilder entfernt.

Auch eine erneute Wiederherstellung der Sperren und Verbotsschilder durch die Stadt am 24.10.2023 hatte nur wenige Tage Bestand.

Die IG Bonn-MTB, die sich für legale Trails im Landschaftsschutzgebiet am Venusberghang einsetzt, konnte der Aktion nicht viel Positives abgewinnen und kritisierte die städtischen Maßnahmen in einer öffentlichen Stellungnahme. Während die Interessengemeinschaft der Bonner Mountainbiker „Verständnis für die Notwendigkeit solcher Maßnahmen“ hat, weil es „absolut verständlich“ ist, dass „der illegale Trailbau

ohne naturschutzfachliche Begleitung u.U. Schäden für schützenswerte Arten der Flora & Fauna nach sich zieht“, wurde die mangelnde Kommunikation der Stadt im Vorfeld der Trailblockaden vermisst und die seitens der Unteren Naturschutzbehörde und des Amtes für Umwelt und Stadtgrün wiederholt verwendete Bezeichnung von Mountainbikern als Naturstörer kritisiert. Erstaunlich ist hierbei die Erwartung der Interessengemeinschaft vor einer solchen Rückbaumaßnahme durch die Stadt informiert zu werden.

Die IG Bonn-MTB stellt außerdem die Kooperationsbereitschaft der Stadt in Frage, weil die „Wirksamkeit dieser Aktion während der Umsetzung von beteiligten leitenden städtischen Mitarbeitern in Frage gestellt wurde und die Erfolgsaussichten als kurzfristig und gering eingeschätzt wurden“.

Allerdings lagen die städtischen Natur- und Umweltschutzexperten mit ihrer Einschätzung im Gegensatz zur Interessengemeinschaft leider völlig richtig. Die Geschwindigkeit, in der städtische Maßnahmen von anarchistischen Bikern konterkariert wurden, ist atemberaubend und macht sprachlos.

Die Interessengemeinschaft erschien ebenfalls im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos; jedenfalls war trotz hohem medialem Interesse kein öffentlicher Aufruf der Interessengemeinschaft zu erkennen, dass die von der Stadt gesperrten Strecken von den Downhill-Bikern nicht mehr befahren geschweige denn zurückgebaut werden sollten.

Nachdem die Stadtverwaltung nach mehr-

Die BUND – Kreisgruppe Bonn

trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat
um 19:30 Uhr im Ökozentrum Bonn,
Friesdorfer Straße 6, 53173 Bonn

**Aktiventreffen in nächster Zeit sind am 10.
Januar und am 14. Februar 2024**

jähriger Befassung mit dem Thema und Einbindung der Interessengemeinschaft Mitte August 2023 einen Workshop durchgeführt hat, zu dem erstmals auch Kritiker von Downhill-Trails am Venusberghang wie BUND und NABU eingeladen wurden, sollen in einem weiteren Workshop Lösungsansätze diskutiert werden, wie das illegale Fahrverhalten im Landschaftsschutzgebiet unterbunden werden kann. Die Interessengemeinschaft strebt eine legale Möglichkeit für Downhill-Biker an, damit das Anlegen und Befahren von illegalen Trails unterbleibt. Während die IG Bonn-MTB behauptet, sie setze sich „innerhalb der Bonner Mountainbike-Community für ein rücksichtsvolles Verhalten und den Schutz der Natur ein“, ist jedoch keine Unterstützung erkennbar, offensichtliche Regeln einzuhalten. Offenbar überschätzt die Interessengemeinschaft ihren Einfluss auf kriminelle Downhill-Biker, falls sie überhaupt einen Einfluss auf ihre Community ausüben will oder kann.

Stellungnahme IG Bonn-MTB zur Trailblockade an die Stadt Bonn

<https://www.bonn-mtb.de/stellungnahme-zur-trailblockade-an-die-stadt-bonn/>